

[Aussichten auf eine frühe und gute Ernte.]
 Der Witterungsverlauf war auch in der abgelaufenen Woche der Entwicklung der Saaten in beiden Reichshälften durchaus günstig. Aus Ungarn liegen Nachrichten vor, daß, wenn nicht unerwartete Wetterstürze eintreten, schon Ende nächster Woche mit dem Roggenschnitt auf dem Besten Boden und vielleicht sogar einige Tage darauf mit dem Weizenschnitt in einigen südlichen Gegenden begonnen werden kann. Der Erntebeginn ist jedenfalls um 10 bis 12 Tage früher als in Normaljahren, und da uns sohin nur mehr eine kurze Spanne Zeit hievon trennt, kann man die Hoffnung aussprechen, daß das Ernteergebnis dem jetzigen günstigen Saatenstand entsprechen wird. Wohl liegen aus den südlichen Teilen Ungarns neuerdings einige Klagen über Vorkommen von Mehltau vor. Aber man hofft, daß hiedurch das Ernteergebnis nicht wesentlich beeinträchtigt werden wird. Hierbei kann konstatiert werden, daß der Stand von Roggen und Weizen überall gleichmäßig gut ist, daß ferner in Ungarn die Sommergerste besonders gut steht. Hafer stand etwas schwächer, soll sich jedoch in der letzten Zeit wesentlich erholt haben, und auch die Futterpflanzen stehen sehr gut. Was die einzelnen Gebiete anbelangt, so werden die Ernteaussichten in der Slowakei im großen und ganzen als gut bezeichnet, wenn auch einzelne Klagen vorliegen. Aus der Südbahngegend kommen sehr gute Nachrichten. Im ungarischen Tieflande ist der Saatenstand ein guter, nur sind dort einige Schäden durch Ueberschwemmungen und Rost angerichtet worden. In der Theiß- und Marosbecke wird der Saatenstand besonders gelobt. In der diesseitigen Reichshälfte ist der Saatenstand in Böhmen sehr befriedigend. Die eingelangten Berichte konstatieren, daß von 90 politischen Bezirken in Böhmen nur sieben untermittleren Saatenstand melden, daß dagegen in sechs Bezirken die Saaten sehr gut, in 38 übermittel und in 39 mittel stehen. Ein so günstiger Saatenstand ist seit Jahren nicht festgestellt worden und würde dieses Kronland allein einen wesentlichen Mehrertrag in Weizen gegenüber dem Vorjahre erwarten lassen. Nicht viel schlechter steht der Roggen; auch da nur in acht Bezirken untermittel, in neun sehr gut, in 28 übermittel und in 48 mittel, also auch ein sehr erfreuliches Gesamtbild. Sehr gut steht auch die Gerste. In fünf Bezirken sehr gut, in 42 übermittel, in 44 mittel und nur in zwei schlecht. Auch der Haferstand ist bisher gut, obwohl in dieser Getreidegattung in Böhmen erst die nächsten Wochen Entscheidung bringen werden. Ebenso wie in Böhmen steht das Getreide auch in Niederösterreich und in Westgalizien. Etwas weniger günstig lauten nur die Berichte aus Mähren, aus welchem Kronland Klagen über Rost vorkommen. Das Gesamtbild der Berichte aus der diesseitigen Reichshälfte läßt jedoch auch eine weit bessere Ernte in sämtlichen Getreidegattungen erhoffen als im Vorjahre, wobei überdies zu bemerken ist, daß die Wiesen glänzend stehen und in den meisten Gebieten die erste Heumähd ausgezeichnete Ernteergebnisse liefern dürfte.